

Handreichung Digitale Lehre

Online Textarbeit: Collaborative Writing

Herausgegeben von PerLe – Projekt erfolgreiches Lehren und Lernen
Dezember 2020

www.perle.uni-kiel.de

Weitere nützliche Angebote von PerLe:

Methodenset: www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/methodenset

Methodenvideos: www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/methodenvideos

Impuls-Videos: www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/videos

Methodenpool: www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/methodenpool

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Online Textarbeit: Collaborative Writing

Kurzbeschreibung

Mit digitalen Werkzeugen ist es möglich, gemeinsam Texte zu erstellen. Mehrere Personen können online gleichberechtigt und gleichzeitig am selben Text schreiben, sich gegenseitig korrigieren, verbessern und kommentieren. So können durch kollektive Intelligenz höherwertige Texte entstehen.

Mehrwerte

Durch verschiedene Perspektiven und Korrekturschleifen sowie das Gespräch über den Text während der Zusammenarbeit können – ggf. mit weniger Aufwand für die Einzelperson – gelungene Texte entstehen. Zusätzlich profitieren die Studierenden von den in der Detailbeschreibung genannten Vorteilen in einem gemeinsamen zielorientierten Arbeitsprozess. Das sogenannte kollaborative Schreiben (von engl. Collaborative Writing) erhöht die Reflexionskompetenzen, die Lese- und Rezeptionskompetenzen sowie die Schreib- und Formulierungsfähigkeiten aller Beteiligten.

Rolle der Lehrperson

Die Lehrperson sollte auf eine klare Zielvorgabe achten, kann partizipierend teilnehmen oder nur auf Fragen antworten, bei Gruppengestaltungsprozessen und Konflikten moderieren sowie Reflexions- und Feedbackmöglichkeiten einplanen.

Format

Textbasierte Gruppenarbeit

Kompetenzen

- Kooperationskompetenz
- Organisationskompetenz
- Schreibkompetenz
- Medienkompetenz

Dauer der Veranstaltung

Mindestens 10 min bis mehrere Stunden mit Pausen, synchron oder asynchron

Einsatzmöglichkeiten (Veranstaltungsformen)

Im Seminar synchron oder als Hausaufgabe von Studierenden selbstorganisiert/asynchron

Anzahl der Teilnehmenden

2–5 Teilnehmende pro Text empfohlen

Detailbeschreibung

Sogenanntes kollaboratives Schreiben mit digitalen Medien ermöglicht synchrone Texterstellung durch mehrere Gleichberechtigte. Der Text wird im Onlinemedium live synchronisiert und alle Beteiligten sehen jeweils den durch gemeinsames Schreiben entstehenden Text. Die Möglichkeit der Überarbeitung und Korrektur des gesamten Texts steht jederzeit allen zur Verfügung. Studierende werden durch kooperative Textarbeit zu tiefer Reflexion aktiviert und lernen mit- und voneinander zielgerichtetes gemeinsames Arbeiten. Dazu gehören beispielsweise das demokratische Aushandeln gemeinsamer Ziele, Zuständigkeiten und Arbeitsstrukturen, das Führen intensiver Kommunikation, die Koordination von Arbeitsprozessen, der Umgang mit Konflikten und die Auseinandersetzung mit verschiedenen Rollen, Erfahrungen und Haltungen sowie der Selbstorganisation und Selbstmotivation. Durch das gemeinsame Arbeiten an einem Text kann zudem die Bildung eines wissenschaftlichen Schreibstils gestärkt, das Diskursverständnis trainiert und der Umgang mit fachspezifischen Sprachkriterien gefördert sowie verschiedene Schreibstrategien kennengelernt, Schreibschwierigkeiten miteinander erörtert und der Schreibprozess selbst im Austausch mit anderen reflektiert und gemeinsam gestaltet werden. Ziele und Regeln der Zusammenarbeit sollten vorab definiert werden. Nach jeder längeren Arbeitsphase können diese Regeln auch wieder revidiert bzw. angepasst werden. Dazu reflektieren Studierende permanent eigene Arbeitsweisen und Schreibstile sowie die der anderen im gemeinsamen Diskurs. Parallel zum eigentlichen Textmedium sollten Kommunikation und gegenseitiges Feedback live, z. B. in Videokonferenzen von BigBlueButton, ermöglicht werden. Generell werden drei Stufen unterschieden: Planungsphase, Schreibphase und Überarbeitungsphase. In der ersten Phase werden Ziele ausgehandelt und Informationen zusammengestellt, die dann in der zweiten Phase zum eigentlichen Schreibprozess benötigt werden. In der dritten Phase können Peer Reviews erfolgen und die Überarbeitung und Finalisierung des Texts sowie die Reflexion der Zusammenarbeit. Je nach Text und Anforderungen können Recherchephase, Strukturierungsphase und Feedback- bzw. Korrekturphase hinzukommen.

Programme und Tools

OnlyOffice: ist in OpenOlat in eine geschützte Umgebung eingebettet und mit zahlreichen Dateiformaten kompatibel (u. a. MS Word), die Software ist aber nicht Open Source. Die CAU verfügt über Lizenzen.

Etherpad (verschiedene Hosts verfügbar, z. B. <https://zumpad.zum.de/>): ursprünglich erstes kollaboratives Online-Schreibwerkzeug von Google. Als Open Source und in vielen Varianten verfügbar. Es gilt zu bedenken, dass im Prinzip kein Dokument wieder gelöscht werden kann. Alle Änderungen sind nachvollziehbar und ein voller Zugang besteht bereits allein über einen encodierten Link.

- Google Docs: die benutzerfreundlichere Variante von Google, werbefinanziert, datenschutzrechtlich nicht unbedenklich.
- Office365: die kommerzielle Office Suite von Microsoft.

Probleme/Herausforderungen

Die Zuordnung der Autorenschaft geht bei genuiner sogenannter Kollaboration verloren. Neben positiven Motivations- und Aktivierungseffekten kann es aber auch vereinzelt zu verringerter Motivation oder ungleicher Arbeitsbelastung kommen. Dann ist eine moderierende Reflexion der Zusammenarbeitenden mit der Lehrperson nötig. Wichtig sind auch Regeln

für die Überarbeitung von Textpassagen, um Konflikte zu vermeiden. Um die Motivation zur Beteiligung aller Studierenden zu steigern, ist es sinnvoll, zu Beginn Expertisen und Kompetenzen Einzelner zu erfragen und Aufgabenbereiche entsprechend zu verteilen.

Links

- Methodenvideo zum kollaborativen Arbeiten und Schreiben: www.einfachgutelehre.uni-kiel.de/allgemein/methode-kollaboratives-arbeiten-in-der-digitalen-lehre
- Konferenzbeitrag „Collaborative Writing: A Review of Definitions From Past Studies“: www.researchgate.net/publication/290437857_Collaborative_Writing_A_Review_of_Definitions_From_Past_Studies

Literatur

- Storch, N. (2013). Collaborative Writing in L2 Classrooms. New Perspectives on Language and Education. Multilingual Matters, Bristol.
- Keith, M., Humpherys, S., Spaulding, T. J., Lowry, P. B. (2015). The future of Writing Together: Emerging Research in Collaborative Writing Technologies. In: Briggs, R. O. et al. Collaboration Systems. Routledge, London/New York.